

75 Jahre Salzburger Bücherverbrennung

mit Barbara Coudenhove-Kalergi, Marko

Feingold, Erich Hackl, Felix Mitterer, Oliver

Rathkolb u.v.a.

Freiheit ist immer

Freiheit der

Andersdenkenden*

Veranstaltungen,
Projekte und Aktionen
der *Initiative Freies
Wort*** in der Stadt
Salzburg im April
2013 rund um den
Tag der Erinnerung
an die Salzburger
Bücherverbrennung
1938

Eintritt frei



Programm

ab 5. April (bis Ende Mai)

Universitätsbibliothek Salzburg, Hofstallgasse 2-4

Fensterausstellung „.... gegen das Vergessen“

Erinnerungspfad zur Bücherverbrennung am 30. April 1938

Veranstalter: Universitätsbibliothek Salzburg

18. April, 8.45 Uhr

Linzer Gasse 53

Stolpersteinverlegungen, ganztags, beginnend in der Linzer Gasse

„Stolpersteine“ wollen die Erinnerung an die Vertreibung und Vernichtung von Juden, Roma und Sinti, politisch Verfolgten, Homosexuellen, Zeugen Jehovas, Zwangsarbeitern und Euthanasieopfern im Nationalsozialismus lebendig erhalten. 168 dieser Stolpersteine wurden seit 2007 in der Stadt Salzburg auf öffentlichem Grund verlegt. Die Stolpersteine – kubische Betonsteine mit einer Kantenlänge von zehn Zentimetern, auf deren Oberseite sich eine individuell beschriftete Messingplatte befindet – werden vor der letzten frei gewählten Wohnadresse der NS-Opfer niveaugleich in das Pflaster des Gehweges eingelassen. Bei der Verlegung 2013 kamen 38 Mahnmale hinzu, die über Patenschaften finanziert werden. Um 14 Uhr wird vor dem Salzburger Landestheater der Kölner Künstler **Gunter Demnig** Stolpersteine für zwei Schauspieler verlegen:

für **Siegfried Fritz Glasel** – am 27. Oktober 1939 nach Nisko, in das von Eichmann geplante „Judenreservat“ deportiert und dort ermordet – sowie für **Fritz Tannenberger**, der an den Folgen der Gestapo-Haft am 25. Oktober 1944 in Salzburg zu Tode kam.

Veranstalter: Personenkomitee Stolpersteine

19. April, 8.30 Uhr

Ignaz-Harrer-Str. 34

Fortsetzung der Stolpersteinverlegungen vom Vortag u.a. in der Thomas-Bernhard-Straße, Siezenheimerstraße, Innsbrucker Bundesstraße, Ganshofstraße, Kräutlerweg

Veranstalter: Personenkomitee Stolpersteine

22. bis 30. April

Fachbibliothek UNIPARK, Erzabt-Klotz-Str. 1

Ausstellung Memoria Scripta

Erinnerungstexte jüdischer und nicht-jüdischer Überlebender des KZ Mauthausen

Veranstalter: Universitätsbibliothek Salzburg

24. April bis 31. Mai

Fachbibliothek UNIPARK, Erzabt-Klotz-Str. 1

„Die verbrannten Bücher in den Beständen der Germanistik-Bibliothek“

Dokumentation durch Kennzeichnung der Bücher jener AutorInnen, die den Nationalsozialisten als „undeutsch“ galten und deren Werke auf dem Salzburger Residenzplatz 1938 verbrannt wurden

Veranstalter: Universität Salzburg/Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte und Fachbereich Germanistik

25. April, 18.30 Uhr

Fachbibliothek UNIPARK, Erzabt-Klotz-Str. 1

Vortrag von **Peter Kuon** über Trauma-Verarbeitung in den Erinnerungstexten jüdischer und nicht-jüdischer Überlebender des KZ Mauthausen

Veranstalter: Universitätsbibliothek Salzburg, Universität Salzburg/Romanistik

25. April, 19.30 Uhr

Edmundsburg (Europasaal), Mönchsberg 2

„Was sich in Österreich abspielt, übertrifft jede Beschreibung“ – aus dem Briefwechsel von **Stefan Zweig** und **Romain Rolland**, Lesung mit **Peter Arp** und **Arno Fischbacher**

Veranstalter: Stefan Zweig Centre Salzburg

26. April bis 24. Mai

abz – Haus der Möglichkeiten, Kirchenstraße 34

„Freies Wort heute“

Ausstellung mit Zeichnungen von **Mohamad Sadeqi**, Asylwerber aus Afghanistan

Vernissage: 26. April, 19 Uhr

Im Rahmen der Ausstellung findet eine Schreibwerkstatt mit Lesung der Texte statt.

Veranstalter: Kooperation der Plattform für Menschenrechte mit Kirche & Arbeitswelt im abz – Haus der Möglichkeiten

29. April, 19 Uhr

Universität Salzburg, Kapitelgasse 4 (Hörsaal 230)

Vortrag von **Oliver Rathkolb**: „Ein Fest der Martern“ – Nationalsozialistische Bücherverbrennungen als symbolische Politik

Veranstalter: Universität Salzburg (Salzburger Vorlesungen)

Dienstag, 30. April

7 bis 19 Uhr

Radiofabrik: Frequenz 107,5 und 97,3 Mhz sowie im Salzburger AG-Kabelnetz und als Internet-Livestream

Zwölf Stunden Spezialprogramm zum Thema Nationalsozialismus mit Radiosendungen aus den Projekten **hoerstolpersteine.net** und **hoermahnmal.eu** sowie aktuellen Berichten zu den Veranstaltungen in Erinnerung an den Tag der Salzburger Bücherverbrennung

Programm und Veranstalter: Radiofabrik Salzburg

9 Uhr (bis 10 Uhr)

Treffpunkt: Universitätsbibliothek Salzburg, Hofstallgasse 2-4

Menschenkette zwischen der Universitätsbibliothek und dem Salzburger Residenzplatz: „.... gegen das Vergessen“ – SchülerInnen, Studierende und spontan engagierte Menschen setzen ein Zeichen gegen Intoleranz, Zensur und Einschränkung der Meinungs- und Pressefreiheit

Veranstalter: Universitätsbibliothek Salzburg gemeinsam mit Salzburger Schulen

ab 10 Uhr (bis ca. 15 Uhr)

Residenzplatz

„Speakers' Corner“

offene Bühne für freie Meinung (moderiert)

Veranstalter: Österreichisches Jugendrotkreuz (ÖJRK) gemeinsam mit Schulen

10.30 Uhr (bis 12 Uhr)

Literaturhaus Salzburg, Strubergasse 23/H.C. Artmann-Platz

mit Frühstück : im Gespräch **Barbara Coudenhove-Kalergi**: „Zuhause ist überall“ – Buchpräsentation und Gespräch mit dem Journalisten **Bernhard Schausberger**

Veranstalter: Verein Salzburger Literaturhaus Eizenbergerhof

ab 12 Uhr (bis 16.45 Uhr)

Altstadt-Zentrum

Klangmobile - Klangräder unterwegs mit Komposition des Salzburger Komponisten **Werner Raditschnig** „Entfesselte Strukturen“ sowie mit **Otto Becks** Klangmobilen und mit zwei Performern als Gegenentwurf zu diktatorischen Reinheitsgeboten und Ausgrenzungsstrategien

Veranstalter: IG Komponisten - IGNM Salzburg

13 Uhr

Residenzplatz

„Der Weltuntergang“ Hommage an Jura Soyfer

teatro, die Schultheatergruppe der BAKIP Salzburg unter der Leitung von **Christine Schlechter**, spielt Schlüsselszenen aus **Jura Soyfers** Theaterstück – in Erinnerung an den 100. Geburtstag des politischen Autors, der 1939 im KZ Buchenwald gestorben ist (Dauer der Kurzfassung: ca. 15 Minuten)

Veranstalter: erinnern.at, teatro der BAKIP

PS: Die Originalfassung des Theaterstücks „Der Weltuntergang oder Die Welt steht

auf kein Fall mehr lang“ von **Jura Soyfer** wird am **6. Mai** im Literaturhaus Salzburg zweimal gezeigt – um 9 Uhr (Schulvorstellung) und um 20 Uhr.

Veranstalter: prolit, erinnern.at

14 Uhr

Salzach im Stadtzentrum

„Das Wort geht nicht unter“ – **Große Buchstaben formen ein schwimmendes Flusszitat**: Aktion mit Schülerinnen und Schülern der HTL Salzburg (Abt. Grafik und Kommunikation) zur Erinnerung an Vernichtung von Büchern durch Wasser

Veranstalter: Friedensbüro Salzburg gemeinsam der HTL Salzburg

Ab 14 Uhr

Fußgängerzone im Zentrum (diverse Plätze und Orte)

„Hören Sie nicht hin!“

Schülerinnen und Schüler der 6A-Klasse des Privatgymnasiums der Herz-Jesu-Missionare lesen zum Tag der Bücherverbrennung passende Texte.

Veranstalter: Friedensbüro Salzburg gemeinsam mit dem Privatgymnasium Lieferung

15 Uhr (bis 16.30 Uhr)

Michaelskirche (Residenzplatz)

„Brenn:Punkt Salzburg“

Kurzlesungen Salzburger Autorinnen und Autoren mit Grundsatzstatement von **Christine Haidegger** in Erinnerung an die allererste Aktion zum Gedenken an die Salzburger Bücherverbrennung im April 1987 mit dem

Dichter **Erich Fried** durch die Salzburger Autorengruppe
Musik: **Simone Pergmann** und **Bernie Rothauer**

Veranstalter: Salzburger Autorengruppe und Grazer Autorinnen Autorenversammlung/Salzburg

16 Uhr

Treffpunkt: Uni Nonntal (gemeinsamer Marsch zum Residenzplatz mit Ankunft um 16.45 Uhr)

„Weil's dort hin gehört“: symbolische Mahnmal-Rückführung „In Memoriam Bücherverbrennung“ (2012) von **Zoltan Pap** mit dem Künstler und SchülerInnen. Im Vorfeld der Veranstaltung setzen sich SchülerInnen der BAKIP Salzburg (1c) – teilweise gemeinsam mit Kindern der Volksschule Elsbethen (1b) – mit dem Thema „Freiheit im Denken und Schreiben“, mit dem „Wert von Büchern“ und der umstrittenen Aufstellung der Skulptur auf dem Residenzplatz 2012 auseinander.

Veranstalter: erinnern.at, BAKIP Salzburg

16.45 Uhr

Residenzplatz

„Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden“

Inge Haller, Initiative Freies Wort, **Heinz Schaden**, Bürgermeister der Stadt Salzburg, und **Gabi Burgstaller**, Salzburger Landeshauptfrau

17 Uhr

Residenzplatz (Dauer ca. 1 Stunde)

75 Jahre Salzburger Bücherverbrennung

Glockenspiel-Komposition

Begrüßung: **T. Friedmann**, Initiative Freies Wort

Einleitung: **Albert Lichtblau** und **Karl Müller**, Initiative Freies Wort

Begleitworte: **Marko Feingold**, Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Salzburg

Rede von **Barbara Coudenhove-Kalergi**, österreichische Journalistin und Herausgeberin

Lesung von **Felix Mitterer**, österreichischer Dramatiker, Autor und Schauspieler

Veranstalter: Initiative Freies Wort

19 Uhr

Fachbibliothek UNIPARK, Erzabt-Klotz-Str. 1

Salzburg-Premiere: „Der Heimwehträger. 90 Minuten mit Fritz Kalmar“, Film-

Dokumentation von **Erich Hackl** (Ö 2012). Anschließend Gespräch mit dem Schriftsteller **Erich Hackl** über den 2008 in Uruguay verstorbenen österreichischen Exilautor und Bühnenkünstler **Fritz Kalmar**

Veranstalter: Universitätsbibliothek Salzburg

Initiative *„Das blutige Rot der Scheiterhaufen*
Freies Wort *ist immergrün. Einen dieser Scheiterhaufen haben wir, mit bloßem Auge, brennen sehen. [...] Ich hatte angesichts des Scheiterhaufens nicht aufgeschrien. Ich hatte nicht mit der Faust gedroht. Ich hatte sie nur in der Tasche geballt. Warum erzähle ich das? [...] Weil, immer wenn von der Vergangenheit gesprochen wird, auch von der Zukunft die Rede ist. [...] Man darf nicht warten, bis der Freiheitskampf Landesverrat genannt wird.“*

Diese Sätze wurden von Erich Kästner anlässlich der 25. Wiederkehr der nazistischen Bücherverbrennungen des Jahres 1933 bei der P.E.N.-Club-Tagung in Hamburg am 10. Mai 1958 gesprochen.

Das Gedächtnis an die „Salzburger Bücherverbrennung“ vom 30. April 1938 auf dem Residenzplatz schien allerdings fast 50 Jahre lang wie gelöscht. So lange dauerte es, bis 1987 eine Initiative der Salzburger Autorengruppe erstmals an dieses ungeheuerliche Vorkommnis erinnerte. Erich Fried nahm damals in seiner aufrüttelnden Rede den Vandalenakt der Salzburger Bücherverbrennung zum Anlass, von Grundsätzlichem zu sprechen – von der Vernichtung des Buches als einem symbolischen Zeichen der Auslöschung von Geist, Freiheit und Emanzipation, also von einem aktuellen und virulenten Problem unserer Gegenwart. Denn wie ein roter Flammenschein zieht sich das lodernde Rot „immergrün“ durch die Geschichte und die Kulturen. Heinrich Heine hatte seine Verse, wonach das Verbrennen von Büchern nur das „Vorspiel“ des Verbrennens von Menschen sei, auf die Vernichtung der islamischen Kultur durch die spanischen Christen gemünzt. Unzählige brandaktuelle Beispiele könnten aufgezählt werden.

Es dauerte wieder ganze 20 Jahre, bis im Jahre 2007 der Salzburger Residenzplatz erneut zum Ort der Mahnung wurde: „Hier stehen wir und gedenken der Bücherverbrennung“ sagte Robert Schindel, „indes

ununterbrochen in vielen Teilen der Welt Menschen verbrannt werden. Achten wir darauf, dass jene Symbolakte uns nicht und nie den Blick verstellen für die aktuellen Barbareien, die unter unseren Augen geschehen.“ Organisiert wurde dieses zweite Gedenken gemeinsam von Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Friedensbüro, erinnern.at, Literaturhaus, Katholische Aktion und Israelitische Kultusgemeinde.

2013 jährt sich zum 75. Mal die „Salzburger Bücherverbrennung 1938“. Die Salzburger „Initiative Freies Wort“ – ins Leben gerufen von Albert Lichtblau (Historiker, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte), Karl Müller (Germanist, Universität Salzburg), Ingeborg Haller (Juristin, Politikerin, Mitinitiatorin des Personenkomitees Stolpersteine) und Tomas Friedmann

(Literaturhaus-Leiter und Vorsitzender des Dachverbands Salzburger Kulturstätten) – will Salzburg zu einem Ort machen, an dem kontinuierlich daran erinnert wird, dass Emanzipation, Fortschritt und Utopie sich nur in Freiheit entwickeln können. Zensur und alle Versuche, die Freiheit des Geistes, die Freiheit von Kunst, Kultur und Wissenschaft zu boykottieren, sollen aufgezeigt werden: „Wie kann man atmen ohne die Weltluft, die aus Büchern strömt?“ (Stefan Zweig)

Im Frühjahr 2013 setzen in Salzburg viele engagierte Personen und Institutionen mit zahlreichen Veranstaltungen, Projekten und Aktionen ein mutiges Zeichen weit über das notwendige Erinnern hinaus.



Stadarchiv, Franz Krieger

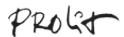
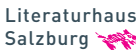
Seit 2011/ 2012 erinnern an die Salzburger Bücherverbrennung auf dem Residenzplatz 1938 eine Gedenktafel an der Michaelskirche und ein Mahnmal von Zoltan Pap im Innenhof der Universitätsfachbibliothek UNIPARK Nonntal.

* *Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden*, Zitat von Rosa Luxemburg (1871-1919) aus ihrem Text „Zur russischen Revolution“ (In: Gesammelte Werke)

** Die *Initiative Freies Wort* ist eine projektbezogene Vernetzung Salzburger Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie engagierter Personen (unterstützt von Stadt und Land Salzburg) mit dem Ziel, Salzburg zu einem Ort zu machen, an dem kontinuierlich daran erinnert wird, dass Emanzipation, Fortschritt und Utopie sich nur in Freiheit entwickeln können; Zensur und alle Versuche, die Freiheit des Geistes, von Kunst, Kultur und Wissenschaft zu boykottieren, sollen kritisch aufgezeigt werden. Gegründet 2011 von Tomas Friedmann, Inge Haller, Albert Lichtblau und Karl Müller beteiligen sich an der Initiative aktuell: BAKIP-Salzburg, Christine Czuma, Dachverband Salzburger Kulturstätten, erinnern.at, Hannah und Marko Feingold, Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg, Friedensbüro Salzburg, Susanna Graggaber, GAV/Salzburg, Gerald Gutschi, Christine Haidegger, Sebastian Hartmann, Hildemar Holl, Israelitische Kultusgemeinde Salzburg, Katholische Aktion Salzburg, Gert Kerschbaumer, Kirche & Arbeitswelt im abz – Haus der Möglichkeiten, Daniela Köck, Irmgard Lahner, Sigrid Langer, Literaturhaus Salzburg, Josef Mautner, Petra Nagenkögel, ÖJRK, Zoltan Pap, Personenkomitee Stolpersteine, Plattform für Menschenrechte, Fritz Popp, Prolit, Kathrin Quatember, Radiofabrik – Freier Rundfunk Salzburg, Thomas Randisek, Klemens Renoldner, Peter Reutterer, Salzburger Autorengruppe, Ursula Schachl-Raber, Christine Schlechter, Eva Schmidhuber, Hannes Schneilinger, Stadtarchiv Salzburg, Stefan Zweig Centre Salzburg, Romana Stücklschweiger, Victoria Üblagger, Universität Salzburg, Universitätsbibliothek Salzburg, Sabine Veits-Falk, Volksschule Elsbethen, Daniela Weger, Harald Werber und das Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte.

Impressum:

Literaturhaus Salzburg
 Strubergasse 23 / H.C. Artmann-Platz
 A-5020 Salzburg, Österreich
 Tel. +43 662 422 411
 Fax +43 662 422411-13
 info@literaturhaus-salzburg.at
 www.literaturhaus-salzburg.at



Mit freundlicher Unterstützung:



Spendenkonto

der Initiative Freies Wort:

„Bücherverbrennung“
 Kontonummer 03143880
 Raiffeisenverband Salzburg
 Bankleitzahl: 35000
 IBAN: AT22 3500 0000 0314 3880
 BIC: RVSAAT2S